

# **Stresslevel**

**Beitrag von „Mona85“ vom 31. August 2023 17:21**

Hallo,

möchte mich auch gerne dazu äußern. Ich bin Erzieherin, hab dann ein Studium zur Kindheitspädagogin gemacht und mache ab September die Fachlehrerausbildung in Bayern. Habe vier Jahre Förderschule hinter mir und die letzten zwei Jahre an einer Berufsschule gearbeitet. Ich muss sagen, dass mich das Arbeiten in einer Schule null stressst. Klar gibt es Phasen, die einen mehr fordern und man manchmal auch schlaflose Nächte hat, dennoch habe ich immer meine Ruhezeit. Zeiten auch um etwas vorzubereiten, ohne das ich schon wieder Kinder um mich rum hüpfen habe. Auch die Ferien genieße ich und ich versuche meinen Unterricht immer so zu planen, dass ich immer in den Ferien auch Zeit für mich habe. Im Vergleich zu meiner Erziehertätigkeit ist es eine Entspannung. Dort habe ich als Leitung manchmal über 50 Stunden-Wochen gehabt und viel zusätzliche Arbeit. Habe allerdings nur vier Fächer die ich unterrichte und diese sind alle sehr praxisnah.

Bei den ganz jungen Kolleginnen ist mir allerdings aufgefallen, dass sie schon sehr erschöpft vom Studium ins Ref. gingen und dann auch erschöpfte Lehrer waren. Vermutlich auch, weil das Studium nicht sehr praxisnah ist.

Ich persönlich liebe die Arbeit mit den SchülerInnen und auch wenn es mal Zeiten gibt, die einen mich Fordern. Ich denke es steht und fällt aber auch mit dem Kollegium. Ich wurde super aufgenommen und konnte mit meinen Erfahrungen punkten.

Kann allen nur empfehlen, wenig Nachrichten zu schauen, nicht viel googeln und viel fürs persönliche Wohnbeinden zu tun.